

 **Bundeskanzleramt**

Bundesministerin für
Frauen, Familie, Integration und Medien

[bundeskanzleramt.gv.at](https://www.bundeskanzleramt.gv.at)

MMag. Dr. Susanne Raab
Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration
und Medien

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.868.361

Wien, am 9. Februar 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen haben am 9. Dezember 2021 unter der Nr. **8933/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Suizide von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- 1. Wie viele Suizide von minderjährigen Personen wurden im Jahr 2021 verzeichnet (Bitte um Auflistung nach Geschlechtern und Bundesländern)?*
- 2. Wie viele Suizide von Personen im Alter von 18 bis 30 Jahren wurden im Jahr 2021 verzeichnet (Bitte um Auflistung nach Geschlechtern und Bundesländern)?*

Ich darf auf die Todesursachenstatistik der Statistik Austria sowie auf den jährlichen Bericht „Suizid und Suizidprävention in Österreich“ des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz verweisen.

Zu den Fragen 3 und 5:

3. *Wie hoch war die Anzahl der Anrufe bzw. Chat-Beratungen bei der Hotline „Rat auf Draht“ im Jahr 2021, in denen „Suizidgedanken“ bzw. „Suizidabsichten“ geäußert wurden (Bitte um Auflistung nach Geschlechtern)?*
5. *5. Inwieweit sind Suizide im Jahr 2021 sowie entsprechende Anrufe bzw. Chat-Beratungen bei der Hotline „Rat auf Draht“ auf die Corona-Situation mit Lockdowns, Schulschließungen etc. zurückzuführen?*

Im Jahr 2021 wurden von der Hotline „Rat auf Draht“ 1.401 Beratungen durchgeführt, bei denen Suizidgedanken bzw. Suizidabsichten geäußert wurden:

	Anrufe	Online- und Chat-Beratungen
Männlich	234	82
Weiblich	652	393
Unbekannt	1	39
Gesamt	887	514

Eine Aufschlüsselung nach Bundesländern liegt nicht vor. Darüber hinaus gehende Daten zu den Hintergründen der Suizidgedanken werden nicht erhoben.

Zu Frage 4:

4. *Wie viele dokumentierte Beratungen in den geförderten Familienberatungsstellen hatten im Jahr 2021 „Suizidverhalten“ zum Inhalt (Bitte um Auflistung nach minderjährigen Personen und jungen Erwachsenen (von 18 bis 30 Jahren))?*

Für das Jahr 2021 liegt die Auswertung der Beratungsdokumentationen der geförderten Familienberatungsstellen noch nicht vor. Frist für die Abgabe der Dokumentationen für das Kalenderjahr 2021 ist Ende Jänner 2022. Die Auswertung der Beratungsdokumentationen kann erst danach erfolgen.

Zu Frage 6:

6. *Welche konkreten Maßnahmen haben Sie speziell zur Unterstützung von suizidgefährdeten minderjährigen Personen, Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen in der Coronazeit gesetzt?*

Das Bundeskanzleramt fördert Familienberatungsstellen, wovon insgesamt 282 Einrichtungen (www.familienberatung.gv.at, Abfragestand 10.1.2022) bundesweit speziell für Kinder und Jugendliche Unterstützungsleistungen zum Themenbereich Selbstmordgefahr anbieten.

Darüber hinaus fördert das Bundeskanzleramt Beratungseinrichtungen, bei denen Suizidprävention zwar nicht im zentralen Fokus ihrer Arbeit steht, die aber Menschen mit suizidalen Neigungen in besonderen Krisensituationen, Hilfestellungen anbieten. Dazu gehören die Beratungsstelle #Gegen Hass im Netz, die Beratungsstelle Extremismus und die Bundesstelle für Sektenfragen sowie die Telefonhotline und online-Beratung 147 Rat auf Draht. Weiters darf ich auf die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz verweisen.

MMag. Dr. Susanne Raab

